

Schwangere Frau bei Autobahnunfall zwischen Haren und Lathen schwer verletzt

Schwangere Frau verunglückt auf A31 bei Haren; Unfall zwischen Haren und Lathen mit umfangreicher Rettungsaktion.

Schwerer Verkehrsunfall auf der A31: Rettung einer schwangeren Frau

Ein schwerwiegender Verkehrsunfall auf der Autobahn A31 hat am frühen Morgen zwischen Haren und Lathen für Aufregung gesorgt und weitreichende Auswirkungen auf den Verkehr in der Region gehabt.

Unfallhergang und Rettungsmaßnahmen

Gegen 7 Uhr kam es zu einem Zusammenstoß, als die Fahrerin eines Audi, die in Richtung Norden unterwegs war, auf einen vorausfahrenden Lkw auffuhr. Nach dem Aufprall prallte das Fahrzeug von dem Lkw ab und stieß gegen die Mittelschutzplanke der Autobahn, die dabei erheblichen Schaden nahm. Der Audi blieb danach stark beschädigt auf der Fahrbahn stehen.

Die Feuerwehr Haren, ausgestattet mit vier Fahrzeugen und 18 Einsatzkräften, reagierte schnell auf den Unfallhergang. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst und einem Notarzt war es ihnen wichtig, die schwangere Frau „patientenschonend“ aus ihrem Fahrzeug zu befreien. Hierfür musste das komplette Dach des Autos entfernt werden.

Die Rolle der Retter und Verkehrsbehinderungen

Nach den ersten medizinischen Maßnahmen vor Ort wurde die schwangere Frau in ein Krankenhaus geflogen. Während dieser lebensrettenden Einsätze kam es jedoch auch zu umfangreichen Verkehrsbehinderungen. Auf der Autobahn bildeten sich lange Staus, während die Bergungsarbeiten durchgeführt wurden. Die gegenläufige Fahrbahn musste temporär gesperrt werden, was die Situation weiter erschwerte. Aktuell ist die Fahrspur in Richtung Norden noch immer voll gesperrt, und der Verkehr wird an der Anschlussstelle Haren umgeleitet.

Ermittlungen zur Unfallursache und positives Verhalten der Verkehrsteilnehmer

Die Polizei hat sofort mit den Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache begonnen. Bislang gibt es jedoch noch keine offiziellen Informationen über die Schwere der Verletzungen der Frau. Ein Lichtblick in dieser angespannten Situation ist, dass die Verkehrsteilnehmer vorbildlich reagierten und eine Rettungsgasse bildeten. Diese kooperative Haltung der Autofahrer ist ein entscheidender Faktor für die schnelle Hilfeleistung, die in solchen Notfällen oft Leben retten kann.

Schlussfolgerung

Dieser Vorfall an der A31 zeigt die vulnerablen Momente, die schwangere Frauen im Straßenverkehr treffen können, und setzt ein Zeichen für die Bedeutung einer soliden Verkehrsinfrastruktur sowie der Einsatzkräfte, die in Notlagen schnell zur Stelle sind. Die örtlichen Behörden sowie die stoßreichen Verkehrssituationen müssen weiterhin beobachtet werden, um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten.

Fotos: Matthias Brüning

Unser kostenloser Infoservice:

Ihr möchtet alle wichtigen News aus dem Emsland per WhatsApp oder Telegram direkt auf Euer Smartphone bekommen? Dann klickt hier:

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de